

**TESLA****Eigenes Werk in Shanghai geplant**

PALO ALTO. Der US-Elektroautobauer Tesla hat sich einem Bericht des *Wall Street Journal* zufolge mit der chinesischen Führung auf ein eigenes Werk in Shanghai geeinigt. Tesla habe die Genehmigung erhalten, in der Freihandelszone der ostchinesischen Industriemetropole Shanghai eine Fabrik zu bauen, berichtete das Blatt unter Berufung auf informierte Kreise. Tesla müsse aber weiterhin eine Importsteuer in Höhe von 25% zahlen, heißt es in dem Bericht. (APA)



© APA/AFP/Chandan Khanna

**AUSTRALIEN****Keine Produktion in Down Under**

MELBOURNE. Australien verabschiedet sich von seiner Autoindustrie – 70.000 Menschen arbeiteten dort in starken Zeiten. Diese Epoche ist nun wohl endgültig vorbei. Nach 69 Jahren Autobau hat vor wenigen Tagen mit dem zu GM gehörenden Holden-Werk in Adelaide das letzte Autowerk Australiens seine Pforten geschlossen. Das Aus für die Autoindustrie „Down Under“ war Experten zufolge ein Niedergang mit Ansage. Die Regierung zielt nun auf einen Strukturwandel. (APA)

# Oldtimer-Studie

Untersuchung zeigt Einstellung der Österreicher zum Oldtimer und die Wirtschaftsleistung rund um historische Fahrzeuge.



© APA/Erwin Scheirlau

Die 257.800 in Österreich zugelassenen Oldtimer sind laut der Untersuchung zwischen 3,7 und 5,5 Milliarden Euro wert.

WIEN. Oldtimer kann man als ein „rollendes Kulturgut“ bezeichnen – sie sind als solches ein emotionaler Ankerpunkt für viele Menschen in Österreich. Das geht aus der von Christian Schamburek (Autor des Oldtimer Guide und Generalsekretär des Österreichischen Motor-Veteranen-Verbands) beauftragten und von Telemark-Marketing durchgeführten Online-Studie „Oldtimer in Österreich“ mit insgesamt 2.700 befragten Personen hervor. Demnach beschäftigen sich 14% der Österreicher intensiv mit historischen Fahrzeugen oder interessieren sich zumindest dafür.

**VW ist am beliebtesten**

Noch mehr (59%) freuen sich, wenn sie einen Oldtimer auf der Straße sehen, 64% sind gar der Meinung, dass Oldtimer als Kulturgut auf Österreichs Straßen erhalten werden sollen, und zwölf Prozent meinen, dass dies auch vom Staat zu unterstützen wäre.

Überraschend ist der Wert aller in Österreich zum Verkehr zugelassenen 257.800 Oldtimer, der auf etwa 3,7 Mrd. € geschätzt wird. Unter Einbeziehung von privaten Großsammlungen setzen Experten den Wert sogar auf bis zu 5,5 Mrd. € an.

Ein Besitzer verfügt in Österreich laut Studie im Durchschnitt über 3,2 Fahrzeuge, ist zu 94% männlich, angestellt und verfügt über ein Einkommen von 3.000 bis 4.000 €.

Der durchschnittliche Wert eines historischen Fahrzeugs liegt bei rund 23.000 € (Pkw) und 5.000 € (Motorrad). Die direkten Ausgaben pro Fahrzeug betragen etwa 2.700 € (Pkw) und 1.300 € (Motorrad) pro Jahr.

Die beliebteste Automobilmарke bei den österreichischen Oldtimerliebhabern ist Volkswagen; außerdem ist mehr als die Hälfte aller Besitzer (56%) auch in einem entsprechenden Club organisiert, und pro Jahr legen Oldtimerbesitzer durchschnittlich

eine Wegstrecke 700 km mit einem historischen Fahrzeug zurück.

**Hohe Wirtschaftsleistung**

Beeindruckend ist auch die Wirtschaftsleistung, die mit historischen Fahrzeugen in direktem Zusammenhang steht und die laut der Untersuchung in Österreich rund 690 Mio. € pro Jahr beträgt. Dies beinhaltet direkte Betriebs- und Erhaltungsausgaben wie Reparaturen, Betriebsstoffe, Versicherung und Reifen sowie indirekte Ausgaben bei Veranstaltungen wie Nächtigungen und Startgelder, Inlandsumsätze von Verkäufen und Käufen von Oldtimern.

Der durchschnittliche Oldtimerbesitzer gibt allein für Veranstaltungen in etwa 500 € pro Jahr aus. Für Tourismusregionen sind Oldtimer-Veranstaltungen daher eine interessante Einnahmenquelle. 15% der Befragten geben an, im vergangenen Jahr eine Oldtimerveranstaltung besucht zu haben. (jz)